

Drei neue Aegeriidenarten aus Zentralasien.

Von Leo Sheljuzhko, Kijev.

(Schluß).

3.) *Chamaesphecia infernalis* sp. nov. (♀).

Vfllänge 11, Spannweite 22 mm. Zunge gut entwickelt. Alle Körperteile schwarz. Die schwarzbehaarten Palpen seitlich mit einer schwachen Beimischung von gelbbraunen Haaren, Useite der Fühler (deren Enden abgebrochen sind) lichter bräunlich. Der schwarze Afterbüschel zeigt in der Mitte (von hinten gesehen) eine unbedeutende Beimischung von gelbbraunen Haaren.

Auf den Vfl. sind der V- und Hrand, die sehr breite Mbinde und das breite Außenfeld einfarbig schwarzbraun. Das glasige Keilfeld, wie auch das Längsfeld, sind mit schwärzlichen Schuppen zum größten Teile bedeckt und daher undeutlich; das äußere, etwas abgerundete Glasfeld besteht aus drei Feldern, wobei diese einige, freilich spärliche, schwarze Schuppen aufweisen. Die Fransen sind schwarzbraun.

Die Hfl. zeigen eine schwache schwarze Basalbestäubung und einen braunen Mstrich, der etwas breiter als bei *Ch. azonos* Ld. ist. Die nicht breite Saumlinie ist schwarzbraun, wie auch die Befransung. Sonst sind die Hfl. glashell mit dunklen Adern.

Die Useite aller Fl. entspricht der Oseite ziemlich genau, nur ist auf der Useite der Vrand der Vfl. (von der Flbasis bis zur Mbinde) recht breit gelblich angeflogen.

Das einzige Stück dieser neuen Art, die ich als *Ch. infernalis* sp. nov. bezeichne, erhielt ich von Herrn D. Razhdestvenskij, der es am 5./18. VI. 1915 in den südlichen Ausläufern des Karatau Gebirges, in der Umgegend des Dorfes Vyssokoje (Distrikt Tshimkent) fand.

Ch. infernalis steht wohl der *Ch. azonos* Ld. am nächsten, unterscheidet sich aber von dieser schon durch die bedeutendere Größe, durch die einfarbig-schwarzen Beine (die bei *azonos* im mittleren Teile der Schienen bleichgelb sind), durch das aus drei (nicht aus vier, wie bei *azonos*) Felderchen bestehende äußere Glasfeld, und von *azonos* Ld. und *anthraciformis* Rbr. durch die teilweise beschuppten Glasfelder, die bei den letzten Arten frei von der Beschuppung bleiben.

Die Originale der hier aufgestellten neuen Arten befinden sich in meiner Sammlung.

Zur Minenfauna Oberösterreichs.

Von Hugo Skala, Haid (Post Anselden, Ob.-Oest.).

Im abgelaufenen Jahre 1934 hinderte mich monatelange Bettlägerigkeit an eingehender Sammeltätigkeit. Hiezu kamen noch andere Widrigkeiten.

Erst mit dem endgiltigen Verlassen meines bisherigen Wohnortes regte sich wieder die Sammelfreude. Elf schöne

Tage in Linz und die Herbstzeit in Haid erlaubten mir eine Anzahl von Beobachtungen. Zu bemerken ist, daß Haid der Welser Haide beizurechnen ist, die, was Kleinfalter betrifft, sehr dürrt, was Minierer anbelangt, undurchforscht ist.

Ein Sammelausflug nach Wels brachte eine kleine Bereicherung. Von Frau Anna Glatzel erhielt ich einige Minen aus Großraming im Voralpengebiete. Ihr und insbesondere Herrn Prof. Dr. Héring sei für die Mithilfe herzlichst gedankt. Von Herrn Prof. Dr. Hering bestimmte Arten sind mit D. H. bezeichnet. Auch Herrn Klimesch sei bestens für seine Hilfe gedankt.

Gelechiidae.

Xystophora morosa Mühl. Traunau bei Haid 20. X. (D. H.). — *Recurvaria nanella* Hb. Altenfelden und Ansfelden an *Prunus domestica*, Haid an Apfel und Birne, selten. — *Chrysopora hermanella* F. Linz beim Bahnhofe 5. X. einzeln an *Chenopodium*.

Elachistidae.

Cosmopteryx seribaella Z. Traunau bei Haid (D. H.). — *Antispila Pfeifferella* Hb. Linz (Donauau 30. IX. eine Mine), Haid 11. X. eine Mine an *Cornus sanguinea*. — *A. treitschkiella* F. R. Linz (Volksgarten 3. X., bot. Garten 26. IX. an *Cornus mas* häufig), Haid (7. X. einzeln). — *Heliozela resplendella* Stt. Die wenig auffallende Gangmine 17. VII. bei Altenfelden an Schwarzerle. — *Coleophora loricella* Hb. Wels (Tergarten 28. X. häufig). — *C. badiipennella* Z. Haid 9. X. an Hasel. — *C. milvipennis* Z. Mine und Sack 20. X. in der Traunau bei Haid, auffallenderweise an Grauerle (D. H.). — *C. limosipennella* Dp. Linz (Donauau 30. IX. an Grauerle). — *C. gryphipennella* Bouche, Linz (bot. Garten 28. IX. an *Rosa caloscarpa*). — *C. viminetella* Z. Haid (Traunau 26. X. an *Salix fragilis*). — *C. fuscicellina* Z. Linz an Birken, Haid (Traunau 22. X.) (D. H.). — *C. nigricella* Stph. Berg bei Haid 22. X. an Apfel. — *C. paripennella* Z. Linz (Donauau 30. IX. an Mädesüß, D. H.), Haid (10. X. nicht selten an *Rubus caesius*). — *C. ahenella* Hein. Linz (Donauau 30. IX. an *Lonicera xylosteum*, Bauernberg an *Viburnum lantana* und *Rhamnus cathartica*), Haid (7. X. an *Rhamnus cathartica*). — *C. albitarsella* Z. Altenfelden (30. V. im gr. Mühlthal an *Mentha*), Haid (Kremsau) 28. XI. an *Pulmonaria*. — *C. workeella* Z. Kremsdorf bei Haid, vermutlich hieher gehörige Mine an *Stachys*. — *C. spiraeella* Rbl. Linz (verbreitet und häufig), Wels (Stadtpark 28. X. nicht selten). — *Scirtopoda herrichiella* H. S. Linz (mehrfach in den Donauauen und am Freinberg), Haid (10. X. in Mehrzahl), Wels (Volksgarten 19. X. einzeln). Eine große weißliche Platzmine mit schwärzlicher Kotanhäufung gegen den eingezogenen Blattrand.

Gracilariidae.

Gracilaria alchimiella Sc. Linz (Freinberg 1 Mine 27. IX.), Haid (11. X. an Stieleiche, einzeln). — *G. stigmatella* F. Linz (Freinberg, Bauernberg 4. X. an Grauweide, hier wegen der Schmalheit der Blätter mehr gerollt, beim Landesmuseum 2. X. auch an *Populus pyramidalis* (D. H.), Haid (Mine und Falter im 10). — *G. fidella* Reutti. Linz (Donauau 30. IX. an wildem Hopfen), Haid (6. X. in der Traunau ebenso). Anfangs unansehnliche unterseitige Fleckmine, dann Blatttüten. — *G.* vermutlich zu *hemidactylella* F. gehörende Mine und Tüten von Linz an *Acer pseudoplatanus* und *tatarica*, Haid (Kremsau). — *G. semifascia* Hw. Linz (Volksgarten und Freinberg häufig), Nettingsdorf bei Haid (14. X. einzeln). An *Acer campestre*. — *G. elongella* L. Linz (Donauau), Haid (Traun- und Kremsau). An *Alnus incana*. — *G. rufipennella* Hb. Linz (Bauernberg an Spitzhorn einzeln), Wels (Tergarten 29. X. nur 1 Stück). — *G. syringella* F. Linz und Haid an Flieder, Esche und Liguster häufig, ebenso Wels. An *Evonymus* konnte ich sie nicht finden. — *G. auroguttella* Stph. Haid 10. X. an Hartheu, einzeln in kleiner Faltenmine. Bei Kremsdorf fand ich am 2. XI. Faltenminen vermutlich dieser Art, die doppelt so lang

sind wie meine übrigen. — *G. kollariella* Z. Linz (3. X. bei Untergaumberg an *Cytisus nigricans* nicht selten). — *Coriscium brongniardellum* F. Haid im Oktober in schlechten Stücken an Stieleiche. — *C. cuculipennellum* Hb. Linz (Freinberg und Donauau mehrfach an Liguster), Haid (einzeln an Liguster und Esche).

Ornix guttea Hw. Linz (Freinberg 27. IX.), Haid (5. X.), Wels (nicht selten). Ich traf sie stets nur an Apfelarten, nie an Birne an. — *O. fagivora* Frey. Linz (Bauernberg 26. IX. nicht selten), Wels (Volksgarten 29. X. einzeln). — *O. carpinella* Frey. Kremsdorf bei Haid (14. X. einzeln). — *O. anglicella* Stt. Linz (Bauernberg 25. IX. einzeln), Haid (10. X.) und Wels (29. X. im Volksgarten) ebenso. Ueberall an Weißdorn (*Crataegus*). — *O. avellanella* St. Linz (Volksgarten 29. IX. an *Corylus colurna*, der türkischen Baumhasel, häufig), Haid 6. X. und Wels 29. X. an *Corylus avellana*. — *O. finitimella* Z. Hasenufer bei Haid 6. XI. an Schlehe (D. H.). — *O. torquillella* Z. Vermutlich hieher gehörige Mine. Linz (Volksgarten an *Prunus sinensis* und spinosa. — *O. betulae* Stt. Linz (Bauernberg 1 Mine), Haid (Traunau 1 Mine). — *O. anguliferella* Z. Linz (bot. Garten 28. IX. an *Amelanchier vulgaris*, an dem er bisher nicht bekannt war), Nettingsdorf 14. X. und Wels 29. X. an Birne. — *Bedellia somnulentella* Z. Linz (Donauau 30. IX.), Haid 5. X. häufig an *Convolvulus sepium*. Die Minen sind viel öfter bräunlich wie weißlich.

Lithocolletis acerfoliella Z. Nettingsdorf bei Haid (14. X. sehr selten an Feldahorn). — *L. acernella* Z. Linz (Bauernberg an Bergahorn, auch an der unterseitig roten Form, häufig, weniger an *Acer tatarica*), Neufelden (an *Acer tatarica*), Haid (Kremsau 8. X.), Wels (Tiergarten). — *L. tenella* Z. Linz, Kremsdorf bei Haid und Wels an Hainbuche nicht selten. — *L. heegeriella* Z. Haid (Traunau 6. X. nicht häufig). An Eiche. — *L. alniella* Z. Linz (Bauernberg einzeln an Schwarzerle), Haid (Traunau 6. X. an Schwarzerle häufig, dürfte auch an Grauerle leben), Wels (Volksgarten 29. X. einzeln). — *L. hauderiella* Rbl. Linz (botan. Garten 24. IX. an Grünerle nicht selten). — *L. strigulatella* Z. Linz (Donauau 30. IX. an Grauerle massenhaft, bis zwölf Stück auf einem Blatte), Haid, gleichfalls häufig, Wels 29. X. — *L. nigrescentella* Log. Linz (Bauernberg 4. X. in Mehrzahl an Luzerne, eine Mine an Trifolium), Haid (an Luzerne mehrmals). — *L. ulmifoliella* Hb. Linz (mehrfach), Wels (Tiergarten 29. X. einzeln), Haid (2. XI. eine Mine). An Birke. — *L. salicella* Z. Traunau bei Haid an *Salix alba*, *purpurea* etc. (D. H.). — *L. dubitella* H.S. Haid (10. X. an breitblättrigen Weiden, selten), Wels (29. X. einzeln). — *L. sorbi* Frey (*padella* Glitz). Linz (Freinberg 27. IX.), Haid (10. X.), Wels (29. X.). Ueberall an Traubenkirsche. — *L. cydoniella* F. Linz (an Birne und *Cydonia japonica*), Haid (5. X. an Birne), Wels (an Birne und *Cydonia japonica*). Im bot. Garten zu Linz traf ich auch an *Amelanchier vulgaris* einige Minen, die ich für *cydoniella* halte. Die Minen waren teils zu jung, teils eingerissen, eine Aufzucht, die allein Klarheit schaffen könnte, daher unmöglich. — *L. cerasicolella* H.S. Linz (4. X. einzeln an Pfirsich, 29. IX. im Volksgarten an *Prunus serrulata*), Haid (7. X. an Kirsche). — *L. spinicolella* Z. Linz (Volksgarten an *Prunus sinensis* und spinosa), Haid und Wels an *Prunus domestica*. — *L. blancardella* F. Linz (Freinberg 27. IX. Ich fand auch an *Cydonia japonica* einzelne Minen, die hieher gehören dürften), Haid (an Apfel und Birne), Großbraming (Glatzel).

Lithocolletis oxyacanthae Frey. Linz, Haid und Wels mehrfach an *Crataegus*. — *L. faginella* Z. Linz (Bauernberg häufig), Wels (Volksgarten). — *L. coryli* Nic. Haid (8. X. nicht selten), Wels (Volksgarten 29. X.). An Hasel. — *L. carpinicolella* Stt. Linz (Bauernberg), Kremsdorf bei Haid. — *L. lantanella* Schrk. Linz (Freinberg und Donauau, besonders an *Viburnum lantana*. An *opulus* selten), Wels (Volksgarten 29. X.), Haid (besonders in der Traunau nicht selten. Schon Mitte November waren fast alle Minen von Vögeln aufgehackt. Von denen an *lantana* blieb von 50 kaum eine und da nur die kleinen unansehnlichen Minen. Besser war das Verhältnis bei *opulus*. — *L. quercifoliella* Z. Linz (24. IX. im bot. Garten an *Quercus pyramidalis*), Haid und Wels. — *L. corylifoliella* Hw. Haid (im Oktober zwei Minen an Apfel).

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Zur Minenfauna Oberösterreichs. 64-66](#)